

## Verarbeitungsfertige Akustikputze

### CapaCoustic Fine

Die jeweils gültigen Technischen Informationen sind im Hinblick auf mögliche Untergründe, der notwendigen Untergrundvorbehandlung und der Verarbeitung unserer Produkte zu beachten

#### Geeignete Spritz- und Verarbeitungsverfahren

Gerätetyp*	CapaCoustic Fine
Durchlaufmischer	--
Durchlaufmischer + Förderpumpe	--
Förderpumpe	--
Mischpumpe	--
Trockenförder-Anlage	--
Spiralpumpe	++

++ *sehr gut geeignet* + *gut geeignet* - *bedingt geeignet* -- *nicht geeignet*

#### Notwendige Kenndaten

	CapaCoustic Fine
Verdünnung	unverdünnt
Förderpumpe	
Arbeitsdruck	Drucklos
Förderdruck	Null
Fördermenge	0 bis ca. 11 Liter
Düsengröße	8 mm
Schlauchlänge	6,3 m
Kompressor	
Luftdruck	ca. 2,5 bar
Luftmenge	ca. 600–800 l/min.

#### Lieferbare Gebindevarianten

	CapaCoustic Fine
Eimer	20 kg



\* *Hinweise und beispielhafte Gerätenamen finden Sie ab Seite 13*

\*\* *Siehe Angabe der Gerätehersteller*

## Dekorative Innenwandtechniken

### Zu beachten:

Vor der Spritzverarbeitung ist das Material aufzurühren. Reinigung der Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser. Bei Arbeitsunterbrechungen Putztrichter mit Folie abdecken, Gebinde z. B. mit Folie abdecken, Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Abdeckmaßnahmen siehe allgemeine Hinweise. Spritzer sofort mit sauberem Wasser entfernen. Das Akustiksystem wird vornehmlich im Deckenbereich eingesetzt. An den Innenwänden erfolgt der Einsatz in der Regel erst oberhalb der mechanisch stark belasteten Teilflächen, in der Regel oberhalb 2 m. CapaCoustic Fine kann auf allen tragfähigen Untergründen aufgebracht werden. Zum Erreichen der akustischen Werte ist die Endbeschichtung nicht erforderlich die Putzträgerplatte jedoch unumgänglich. Bei reduzierten Anforderungen an die Oberfläche kann das System mit nur einer Grundbeschichtung CapaCoustic Fine 0,7 ausgeführt werden.

**Wichtig:** Bei allen Arbeitsgängen sind saubere Werkzeuge aus nicht rostendem Edelstahl einzusetzen.

**Putzvorbereitung:** Gründliches Aufrühren (ca. 3 Minuten) des CapaCoustic Fine-Putz 0,7 mit einem geeigneten und sauberen Rührwerk. Die Verarbeitungswerkzeuge müssen immer sauber sein, da Verunreinigungen durch Putzklumpen, die z.B. von dem Rührwerk abfallen, auch wenn sie noch so klein sind, zu Riefen in der Oberfläche und zur Verunreinigung der Putzschichten führen.

**Putzauftrag Grundbeschichtung:** CapaCoustic Fine-Putz 0,7 wird derart auf den Untergrund aufgetragen, daß eine Schicht mit gezahnter Flächenstruktur entsteht. Hierbei wird der Putz mit dem Spritzgerät in Bahnen aufgetragen und anschließend mit der 6 x 6 mm gezahnten Seite einer Zahnkelle flach abgezogen. Noch während der Offenzeit (ca. 30 Minuten) des aufgetragenen Materials wird die Putzfläche mit einem Flächenrakel rostfrei quer zu den Rillen mit einem Neigungswinkel von ca. 5° unter leichtem Druck gut geglättet. Dabei sollten sich die Bahnen jeweils um eine halbe Glättkellenbreite überlappen. Um Werkzeugspuren zu minimieren, sollte stets von den Wänden oder Kanten her geglättet werden. Kleine Kellenschläge < 1 mm sollen zu diesem Zeitpunkt nicht entfernt werden. Bei dieser Arbeitsweise ist es von Vorteil, wenn ein Mitarbeiter das Material mit der Maschine

verlegt und eine nachfolgende Bearbeitungsgruppe mit der Akustik-Putzkelle (gezahnte Seite) abzieht und eine weitere Bearbeitungsgruppe die Putzfläche glättet. Nach ca. 5 bis 10 Minuten wird der Glättvorgang wiederholt. Dabei wird mit wenig Druck und langsamem Ziehen das Wasser an die Oberfläche gezogen. Es ist exakt darauf zu achten, daß Werkzeugspuren geglättet werden und keine weiteren entstehen. Nachträgliche Bearbeitung der Flächen durch schleifen ist nicht möglich.

**Trocknungszeit:** Im Anschluß an die Grundbeschichtung muß die Putzschicht gründlich durchtrocknen. Hierfür ist bei einer Raumtemperatur von 22 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60% eine Trockenzeit von etwa 48 Stunden einzuhalten. Während der Trocknungszeit ist für entsprechende Raumtemperatur und Belüftung zu sorgen. Bei der Endbeschichtung ist die gleiche Arbeitsweise wie bei der Grundbeschichtung zu wählen.

Die akustische Wirkung ist erst nach endgültiger Trocknung zu bewerten. Leistungsstarke Luftentfeuchter unterstützen eine zügige Putztrocknung falls die Baustellenbedingungen dies nicht zulassen.

Es muß grundsätzlich die gesamte Fläche unterhalb der geplanten Akustikfläche eingerüstet sein, damit ein ungehindertes ansatzfreies Arbeiten an der Putzschicht möglich ist. Der Verarbeiter sollte je nach Arbeitsfortschritt auf das zwischenzeitliche Einlegen von Pausenzeiten verzichten, wenn dadurch ein Arbeitsgang mitten in der Fläche unterbrochen werden müßte.

**Verarbeitungsqualität:** Die Qualität der Oberfläche hängt stark von der Sorgfalt der Ausführung und der Einhaltung der Verarbeitungsanleitung ab. Dennoch sind leichte Spachtelansätze und geringfügige Unebenheiten, aufgrund der handwerklichen Arbeit, nicht zu vermeiden. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen können sich diese stark abzeichnen. Sollte die Decke einem extremen Streiflicht ausgesetzt sein, nennen wir Ihnen gerne einige Objekte, damit Sie sich vor Ort ein Bild über die zu erreichende Güte bilden können.

**Arbeitsplanung:** Das System ist auf rein wässriger Basis aufgebaut. Die Trocknung wird dabei nicht durch hydraulisch abbindende Zusatzstoffe beschleunigt. Deshalb sind optimale Voraussetzungen für die Trocknung zu schaffen. Beheizen auf ca. 22°C, sowie Abtransport der gesättigten Luft. Allgemein lassen sich glatte Flächen schwer reparieren. Daher sollte die Schlußbeschichtung möglichst spät im Bauablauf ausgeführt werden. So wird das Risiko einer Beschädigung vermindert.

**Wichtig:** Einbauten an der fertigen Decke sind zur Verhinderung von Fingerabdrücken mit Handschuhen auszuführen.

Fortsetzung auf Seite 80 >>

## Verarbeitungsfertige Akustikputze

>> Fortsetzung von Seite 79

**Zu beachten:** Reinigung der Geräte sofort nach Gebrauch mit warmem Wasser und Seife.

### Arbeitsschutz und Sicherheit:

Produktcode Farben und Lacke: M-DF 01

Siehe auch Sicherheitsdatenblatt

### Persönliche Schutzausrüstung

Augenschutz: Korbbrille

Handschutz: Handschuhe aus Naturgummilatex, Polychloropen, Nitril, Polyvinylchlorid, Fluorkautschuk, Butylkautschuk. Beim Tragen von Schutzhandschuhen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert.

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile fetthaltige Hautschutzsalbe verwenden!

Atemschutz: Geeigneter Atemschutz z.B. an Vollmaske: Partikelfilter P2 (weiß)

Körperschutz: Einwegschutanzug tragen

Weitere Hinweise: Hinweise aus Giscode M-DF 01 „Spritzverfahren“

